

Weihnachtsbäume werden ausgemessen



Beatrice und Markus Bucher beim Etikettieren auf der Tannenbaumpflanzung.

Foto: Beat Mathys

Die Bauernfamilie Bucher aus Meikirch besitzt neben ihrem Hof eine Tannenbaumpflanzung. Auf 1,5 Hektaren stehen rund 12 000 Bäume, die auch im Sommer für Arbeit sorgen. Denn ein Weihnachtsbaum wird nicht einfach im Winter gepflanzt und im nächsten Jahr verkauft. Bis er reif für den Verkauf ist, dauert es laut Markus Bucher fünf bis zwölf Jahre, je nach Tannenart. Die Pflege ist mit grossem Aufwand verbunden. Rund 80 Prozent der Tannen zählen zu den Nordmannarten. Diese benötigen mehr Pflege. Sie müssen häufiger geschnitten werden als beispielsweise eine Fichte.

Im Sommer widmet das Ehepaar den Bäumen viel Zeit. Dabei achten sie im Frühsommer besonders auf die Form und schneiden diese zu, wenn der Baum zu

breit wird. Im Juli kriegt er den Feinschnitt, der die definitive Form des Baumes bestimmt. Bereits Anfang August treffen die ersten Bestellungen von Wiederverkäufern ein wie beispielsweise der Landi oder Gartencentern in der Umgebung. Momentan werden alle Bäume nach Grösse etikettiert und gezählt, damit im September die Zahlen verglichen werden können.

Trotz der Hitze freuen sich die Besitzer des Bucherhofs jedes Jahr auf Weihnachten, und sie geniessen es, die Zeit auf dem Feld der Tannen zu verbringen. Markus Bucher sieht dem Verkauf jedoch immer mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu. Er baut mit den Bäumen über die Jahre eine Art Beziehung auf, es reut ihn manchmal, diese abzusägen. *Marco Spycher*